Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 6 (1928)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als synonym zu Trich. arcuatum = Knolliger Ritterling, dabei wird aber typisch diese Art beschrieben, wie folgendes zeigt:

Tricholoma arcuatum Bull. = Trich. à lamelles arquées. Synonym Trich. cognatum Fr. und Trich. lixivium R. Fries.

Chapeau convexe, 5—8 cm, mou, café au lait, argileux. Lamelles larges, espacées, emarginées et decurrentes en filet, ocre bistré ou café au lait. Pied fibrilleux, blanc ocracé. Chair humide, argileuse. Spore pruniforme 10 \mu, aculéolée. Dans les bruyères et les sapinières. Printemps et été.

Rea England fasst unter Trich. arcuatum (Bull.) Quél., Trich arcuatum var. cognatum (Fr.) Quél. und René Maire, Trichol. melaleucum (Pers.) Fr. sec Dumée zusammen und gibt wieder die Beschreibung von cognatum Fries, indem er sagt: P. pale brownish, brownish clay colour, or coffee and milk colour — Hut blassbraun, tonbraun, oder milchkaffeefarbig. Stem concolorous — Stiel gleichfarbig. Gills yellowish, tinged with pinkish flesh colour — Lamellen gelblich, mit fleischroter Farbe

gefärbt. Flesh white, tinged with flesh colour = Fleisch weiss, mit fleischroter Farbe gefärbt.

In der Originalbeschreibung von Trich, arcuatum Bull. sagt Fries vom Hut: Pileo carne colorata, rufofuscus, expallens, disco nigricante. Hut fleischfarben, rotdunkelbraun, ausbleichend, Scheitel schwärzend. Vom Stiel: deorsum migricante = abwärts schwärzend, von den Lamellen: lamellis albis = Lamellen weiss. Von der auffallenden ockerrahmgelblichen Farbe des ganzen Pilzes wird keine Erwähnung gemacht, auch nicht bei Tricholoma turritum Fr. Die Weichheit jedoch hat er mit beiden Arten gemeinsam. Die mikroskopischen Merkmale sind ähnlich, wenn ich auch die Sporen etwas grösser fand. Die auffallende ockerrahmgelbe Färbung des ganzen Pilzes, seine besondere Erscheinungszeit 13. XI., 25. XII., 14, IV., 21. IV., 3. V. berechtigen aber, diese von Fries als Varietät von Trich. arcuatum aufgefasste Art, als eine leicht erkenntliche, gute, bestimmte Art festzulegen.

Verschiedenes.

Pilzbestimmungstabellen.

(1000) (1000) (1000)

Wohl jeder Pilzler hat es auf seinen Exkursionen schon häufig als einen grossen Mangel empfunden, kein Hülfsmittel zu besitzen, das ihm erlaubt, unbekannte oder zweifelhafte Pilze rasch und leicht bestimmen zu können. Wohl besitzt er Pilzbücher, aber das Nachschleppen dieser Bücher ist mühsam und das Nachschlagen erfordert viel Zeit.

Diesem Mangel will ein kleines, praktisches Heftchen, betitelt: "Bestimmungstabellen für die Gattungen der Blätterpilze", zusammengestellt von Hr. E. Habersaat in Bern, abhelfen. Das Heftchen ist äusserst übersichtlich dargestellt und hat handliches Format, so dass es leicht mitgenommen werden kann. Sein Preis ist so bemessen, dass die Anschaffung jedem Pilzler möglich sein wird. Die Tabellen werden in den nächsten Tagen allen un-

sern Mitgliedern durch die Post zugestellt. Ihre Anschaffung kann bestens empfohlen werden.

Sollte das Hefchen Anklang finden, dann beabsichtigt der Verfasser in möglichst kurzer Zeit weitere Heftchen zum Bestimmen der Arten unserer wichtigsten Pilze folgen zu lassen, so dass im Laufe eines Jahres ein vollständiges Bestimmungsbüchlein vorliegen würde.

Erfahrungsaustausch.

Vom Mai- oder Georgs-Ritterling = Tricholoma Georgii (Clus).

Im Bulletin de la Société Linéenne de Lyon lesen wir auf Seite 68, Heft 8, 1928 unter Présentation de Champignons, dass der Georgs-Ritterling in Bron (Frankreich) von Mr. Pouchet am 26. November 1927 gesammelt worden ist, somit in ganz anormalem Zeitpunkt.

Diese Wahrnehmung habe ich beim Mairitterling schon zwei Mal gemacht, d. h. an zwei Pilzausstellungen im Herbst wurde der Pilz in einigen Exemplaren zur Ausstellung abgeliefert, wurde aber das eine Mal unter anderem Namen ausgestellt, das andere Mal wegen Meinungsverschiedenheiten überhaupt nicht. Nach meinem Begriff handelte es sich beide Male lediglich um den Mairitterling, bezw. um dessen wenig vorkommende, fast reinweisse Herbstform mit sehr angenehmem Geruch, der den überaus starken Mehlgeruch des eigentlichen Mairitterlings (April-Mai) bei weitem übertraf. Auf diese Herbstform wollte ich hier aufmerksam machen, weil sie zu Fehlbestimmungen Anlass geben kann, indem sie zu einer Zeit vorkommen kann, in der nicht sofort an den früherscheinenden Mairitterling gedacht wird, in der auch andere weisse Ritterlinge vorkommen.

Um mit ihr im Herbst nicht andere weisse Ritterlinge zu verwechseln, sei darauf hingewiesen, dass kaum bei andern weissen Vertretern dieser Gattung die Lamellen so dicht wie beim Mairitterling stehen.

Von seinem Geruch ist zu sagen, dass er bei trocken gewachsenen oder ausgetrockneten Exemplaren kaum mehr mit dem Mehlgeruch zu vergleichen ist. Es macht sich dann eher ein urinähnlicher Geruch bemerkbar und wie erwähnt, ist er bei *trisch* gewachsenen Exemplaren der Herbstform auch nicht mit Mehl zu vergleichen, vielmehr mit einem Wohlgeruch.

Pilzfunde.

Nicht jeder Pilzler hat den Vorteil, in der Nähe der Pilze zu wohnen, wie der Schreiber dieser Zeilen. 20—50 m von unserm Hause entfernt, konnte ich von Mitte August bis Anfang September jeden andern Tag eine schöne Portion junger Feldchampignons einsammeln. Es ist so eine rechte Pilzlerfreude, die schneeweissen Hüte und Kugeln vom Rasen abzulösen. Wenn ich hie und da dachte,

jetzt werden es die letzten sein, so hat es immer wieder frische gegeben und ich kann erwarten, dass der Ertrag noch länger andauern wird.

Auf einer Weide, eine Viertelstunde von unserem Heim entfernt, ca. 800 m ü.M. habe ich folgende Pilze gefunden: Ausserhalb des Waldes hat es drei alleinstehende Föhren, etwa 30 m voneinander entfernt. Unter der ersten fand ich eine Gruppe von 14 Hexenröhrlingen (Boletus luridus), unter der zweiten und dritten 180 Körnchenröhrlinge (Boletus granula-Nachdem die letztern weg waren, kamen bei der zweiten Föhre kupferfarbige Schmierlinge (Gomph. viscidus) zum Vorschein, eine Gruppe von 15 Stück. Ich will beobachten, was sich an diesem Platze noch fernerhin zeigt. Im Walde nebenan fand ich eine Gruppe grosse Schmierlinge (Gomph. glutinosus), etwa 20 Stück, ebenso eine Gruppe Körnchenröhrlinge mitten im Walde. Solche findet man sonst gewöhnlich nur aussen am Waldrand im Grase. Unter der ersten Föhre, wo ich letzthin Hexenröhlinge gefunden, konnte ich vor 2 Jahren eine grössere Anzahl Butterröhrlinge (Bol. luteus) ernten. In einem andern Walde, welchem es meistens Föhren hat, konnte ich in kleinerem Umkreis gegen 20 Parasolpilze (Lepiota procéra) beobachten.

Es hat also den Anschein, dass unter Föhren gewisse Pilzarten besonders gut gedeihen. Es könnte gewiss noch mancher Pilzler solche Beobachtungen machen, wenn er die ihm bekannten Pilzplätze während einer oder mehrerer Pilzsaisons öfters absuchen würde. In hiesiger Umgebung, im Toggenburg, sind die ersten Pilze (Täublinge) erst Mitte August zum Vorschein gekommen, jetzt aber, Ende August, Anfang September in Massen vorhanden. Es wäre empfehlenswert, solche zu dörren. Gedörrte, essbare Pilze zu Pulver zermahlen, sollen auch ein gutes Hühnerfutter geben, das in kleinen Dosen verabreicht, das Eierlegen fördert. Für diesen Zweck brauchen es dann nicht speziell madenfreie Exemplare sein. Die hühnerbesitzenden Pilzler mögen damit einmal einen Versuch machen.

K. Strub.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an die Administration einzusenden.

Bitte, Adressänderungen unverzüglich direkt der Administration zu melden.

Basel.

Bern.

Jeden Montag im Lokal Viktoriahall freie Zusammenkunft der Mitglieder von 20 Uhr an.

Zahlreiches und regelmässiges Erscheinen er-Der Vorstand. wartet

Biberist.

Birsfelden.

Monatssitzung Montag den 17. September 20 Uhr, im Lokal zum "Ochsen" in Birsfelden. Haupttraktandum: Pilz-Ausstellung.

Wir erwarten daher zahlreiches Erscheinen, denn nur wenn sich Alle an den Laden legen ist

ein Erfolg möglich.

NB. Mit Ausnahme vom 3. Montag im Monat finden in Zukunft alle Pilzberatungen jeden Montag-Abend im Restaurant zum "Blumenrain" (Ww. Furler-Früh) Basel, Blumenrain 23, statt.

Der Vorstand.

Burgdorf.

Lengnau (Bern)

Olten.

In der Annahme, dass nach Mitte September doch etwas Pilze anzutreffen sein werden, wird hiemit wiederum, günstige Witterung vorausgesetzt, auf Sonntag den 23. September mit den nämlichen Zügen zu einer Exkursion nach Rothrist eingeladen. Bei ungünstigem Wetter einen Sonntag später, 30. September a. c. Der Vorstand.

P.S. Ein eifriger Pilzler fand in der Umgebung von Olten am 1. September ein schönes Quantum diverse essbare Pilze.

Solothurn.

St. Gallen.

Einladung zur Monatsversammlung Montag den 17. September, 20¹/₄ Uhr, im "Spitalkeller". Der Vorstand.

Thun.

Von nun an bis auf weiteres alle Sonntag Morgen Pilztouren; Sammlung jeweils 7 Uhr auf dem Rathausplatz.

Jeden ersten Sonntag des Monats offizielle Pilzexkursion. Freunde und Gäste mitbringen.

Der Vorstand.

Winterthur.

Freie Zusammenkunft jeden Montag abend, je 20 Uhr, im Vereinslokal zum "Rössli".

Der Vorstand.

Zürich.

Monatsversammlung Montag den 1. Oktober 1928, 20 Uhr, im "Sihlhof", I. Stock. Da wichtige Traktanden erwarten wir voll-

zähliges Erscheinen. Der Vorstand.

NB. Am Pilzbestimmungsabend vom 17. Sept. letzter Anmeldetermin für Anfänger-Exkursion.

Betreffend Pilzausstellung in Wetzikon bezw. Zürich verweisen wir auf das s. Zt. per Post folgende Zirkular.

Werbet für den Schweiz. Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift.

(D)\$\(G)(D)\$\(



Drucksachen

liefern prompt und billig

Scheidegger & Baumgartner Buchdruckerei, Burgdorf



Hermann Wegst, Burgdorf

Reichhaltigste Auswahl in

Kolonialwaren

Liqueurs, Flaschen= weine, Reiseproviant

Telephon Nr. 126

Verbandsmitglieder

unterstützt unsere



Mitgliederwerbung

Verkauf auf Kredit Gefl. Mufter von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Franenrockstoffen, Halblein= und herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Rölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linvleum, Wolldecken, Tischdecken 2c. 2c.

Rud. Rull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Ihren Bedarf

in Schreibwaren decken Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

H. Winzenried & Co. Burgdorf

Tudfabrik Shill A. G., Peri Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollsachen. Verlangen Sie Muster und Preisliste.

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen solide wollene und halbwollene

Herren=, Damen= und Kinder=

Zweck und Ziel des "Schweiz. Vereins für Pilzkunde"

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

BIETET

der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

- Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
 Verbilligte Veröffentlichung der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
 Sprachorgan der Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz (Vapko).
 Unentgeltliche Auskunfterteilung in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literature Berekenschen bei Ausghaffen generalen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literature Berekenschen Pilzfragen (Pilzbestimmung) (Pil von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge u.s. w.)
- 5. Vermittlung einschlägiger Literatur.
 6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von örtlichen Pilzvereinen: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen; Vorträgen mit und ohne Lichtbilder u. s. w.
- 7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweiz. Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift